



„Horizonte öffnen“ Hörerservice

Horizonte öffnen-

Radiosendung für Lebensqualität und mehr auf Oeins, UKW 106,5 MHz am 2. Montag des Monats

Tipp des Monats April 2008: „Trümmer Else's Kieferübung“ von Angela Beate Blum, (Ärztin und Heilclownin, Oldenburg)

Der Text wurde bewusst nicht ins Hochdeutsche übersetzt, um das gewisse Etwas zu erhalten.

Also Kinder, ick habe mir jetzt ja so jesacht mit de zusammengebissenen Zähne, nich, dat habt ihr ja ganz eindeutig von uns jeerbt. Also man hat die Schnautze jehalten, teilweise vorher schon vor de Kapitulation, wa; uff de Hauptverbandsplätze hat man ja ooch jehört, wenn die det Morphium ausgegangen war, ham se die Lederjürtel zwischen de Zähne jestoppt. Da lernte de deutsche Seele wie man det zusammenhalten muss, nich. Die Zeiten ham sich ja jottseidank jebessert; jipt och jenuch zu essen und ihr müsstet nich mehr de Kiefermuskulatur so verkrampft halten. Nich, wie man de t sonst so leider sehen kann, och, wenn ich so sehe, und inne Fußjängerzone. Eigentlich müsstet ihr da doch glücklich sein, aus unserer Sicht jesehen mit volle Taschen jeht ihr da beladen; aber nee, unten rum, ick sage ma, der Schließmuskel der Seele is der Mund, waa.

Jetzt wolln mer mal ne kleene jümnastische Übung machen, wa, is ja keener dabei, vielleicht vorm Spiegel oder erstmal so mal mit de Finger, bisschen ufflockern, waa. Ick mache dat jetzt jewissermassen vor, vielleicht auch mal hin- und herschieben. Und denn vor alln Dingen, wenn Jefühle kommen, och immer dran denken, den Mund leicht öffnen, wa. Viele von jade von de Älteren, is bedauerlicherwise von denen ihre Eltern jesacht worden: „Mach den Mund zu, Du siehst so blöde aus.“ Det war och n Missverständnis. Lasst mal locker, lasst mal bisschen hängen, bisschen vielleicht, och bisschen Zähne zu sehen. Ooch, und dann fühlt sich dat Herzchen schon ganz viel leichter an. Und, wenn och manchma, wenn man möchte weinen, wenn sowat hochkommt, wa, denn möchte ick och empfehlen, notfalls mit de Finger nachhelfen und det Kinn n bisschen runterhalten, dat der Mund nicht immer zujeht. Denn, denn kommt et allet viel leichter raus und denn hält et och nich so lange an. Könnt ihr mer globen, wa.

Und jestern ha ick son schönen herzförmigen Spiegel mitjehabt, wo ick uffgetreten bin, wa. Und ha ick de Leute vorjehalten und jesacht und jetzt machen wer ne kleene Übung. Wir hatten nicht immer soviel Zeit euch immer zu zeigen, wat ihr für kleene süsse Jungs und Mädchen jewesen seid och damals, nich. Und jetzt hat sich denn jeder n Küsschen selber in den Spiegel jegeben; det hat entspannt. Ach, und denn ham se jekichert, det fanden sie ja ganz schön. Det kann jeder – einmal vor Zähneputzen, einmal nach Zähneputzen – die deutschen Münder zur Entspannung führen, nicht, det er och euch mehr freuen könnt und strahlen, wie jut es euch doch eigentlich hier im Augenblick jeht, in de deutsche Land, wa?

Veranstaltungstipps:

- "Trümmer-Else" reist wieder "zwischen den Zeiten, 1945-2008" am Sonntag, den 20. 4. 17:00 bis ca. 20:00 in der Agora, Sandkrug, mit einer ausführlichen Pause zum Reden und Pellkartoffelnessen. Kartenbestellung empfohlen: 04481 / 93 76 51 Die Agora ist in fünf Minuten zu Fuß vom Bhf. Sandkrug erreichbar. Oeins zeichnet die Sendung auf und strahlt sie am 07.05.2008 ab 18:15 Uhr aus.

- „Der Krieg ist vorbei!?“ – Theater – Trommeln – Theorie
Kombinierte Veranstaltung mit Angela Beate Blum, Barbara Renken (Trommeln) und Sabine Tewes (Ärztin und Familientherapeutin) im Seminarhaus Rosenberg, Varel, am 08.05./09.05.2008 abends Beginn ab 18:00 Uhr
www.seminarhaus-rosenberg.de
Es wird um eine verbindliche telefonische Anmeldung unter 04456-14 66 gebeten; ebenso um Absage bei kurzfristiger Verhinderung.

Kontakt:

Moderatoren und Redaktion :  horizonte@wissensimpulse.de

Studiogast: Angela Beate Blum, Oldenburg,  0441- 88 37 49,  alabee.blum@gmx.de